

Presseinformation

Für weitere Fragen wählen Sie bitte:

0335 55869-309

Anne Silchmüller, Öffentlichkeitsarbeit

Aufhebung der Straßensperrung nach Rohrbruch in der Lindenstraße/ Ecke Logenstraße in Sicht

Die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (FWA) arbeitet gemeinsam mit der Firma Bohlen & Doyen weiterhin mit aller Kraft an der Beseitigung des Rohrbruches einer Trinkwasserleitung aus Stahl mit einem Durchmesser von 50 Zentimetern aus dem Jahr 1986 und der damit verbundenen halbseitigen Sperrung der Logenstraße. Nach umfangreichen Stemmarbeiten an einem Betonwiderlager, konnte am Dienstag erfolgreich die zweite Schieberklappe vor dem Oderturm eingebaut werden. Derzeit werden 40 Zentimeter dicke PE-Rohre auf eine Länge von 18 Metern zusammengeschweißt, um diese dann in die vorhandene 50 Zentimeter dicke Trinkwasserleitung einzuziehen. In der nächsten Woche erfolgt der restliche Rohrleitungsbau im Straßenbereich der Logenstraße in Richtung Post.

Die Reparaturarbeiten verzögerten sich unter anderem aufgrund langer Wartezeiten bei der Lieferung des Materials. „Das liegt vor allem an den großen Leitungsdurchmessern. Selbst Großhändler haben Material in diesen Dimensionen nicht vorrätig. Bei planmäßigen Reparaturarbeiten kann man sich auf die langen Lieferzeiten einstellen, bei Havarien ist dies nicht möglich.“, erklärt Anne Silchmüller, Pressesprecherin der FWA.

Die FWA geht davon aus, dass bis zum 24. November die Straßendecke geschlossen und die Straße wieder freigegeben werden kann.

Darüber hinaus gibt es auch einen positiven Aspekt: Wenn die Trinkwasserleitungen in der Karl-Marx-Straße im nächsten und übernächsten Jahr sowie in der Lindenstraße 2022 planmäßig erneuert werden, muss der Kreuzungsbereich Lindenstraße/Logenstraße nicht mehr gesperrt werden. Dieser Leitungsabschnitt wird bereits jetzt komplett durch eine neue PE-Leitung ersetzt.

Frankfurt (Oder), 8. November 2017